

# Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. April 2023

Donnerstag, 27. April 2023, 18.30 Uhr  
Bern, Atelier 14B

**Teilnehmende** Marianne Aeberhard (GL), Dieter von Blarer (Präsident), Stefan Manser-Egli (Vorstand), Jana Maletic (Vorstand), Raffaella Massara (Vorstand), Kaj Rennenkampff (Vorstand), Susanne Rudolf (Vorstand), Katharina Fasel (Anwärterin Vorstand), Matthias Hui (Team), Gina Vega (Team), Alexandra Hansen (Team), Lea Schreier (Team), Yaren Kirmızıtaş (Team), Mirjam Werlen (Mitglied)

**Entschuldigt** Ruedi Tobler (Vorstand), Renato Giacometti (abtretender Buchhalter), Jeanne Durafour (Team), Levi Holzäpfel (Team)

**Verantwortlich für das Protokoll** Lea Schreier

## I. BEGRÜSSUNG UND GENEHMIGUNG TRAKTANDEN

Dieter von Blarer begrüsst alle anwesenden Personen. Es gibt eine kurze Vorstellungsrunde. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom April 2022 wird genehmigt und verdankt.

## 2. JAHRESBERICHT

Der Jahresbericht wird dieses Jahr wieder gedruckt, weil es letztes Jahr einen erheblichen Einbruch der Mitgliederzahl gab. Es wird vermutet, dass dies mit dem elektronischen Versand des Jahresberichtes und der Mitgliederrechnung zu tun hatte. Deshalb wird der Jahresbericht dieses Jahr wieder gemeinsam mit den Mitgliederrechnungen per Post versandt.

Jedes Jahr wird für den Jahresbericht eine neue Illustration in Auftrag gegeben, die dann auch in weiteren Kommunikationsmitteln wie der Website, Newslettern oder Flyern verwendet wird. Die diesjährige Illustration sollte – passend zum Titelthema strategische Prozessführung – das Schliessen der Lücken im Menschenrechtsschutz visualisieren.

**Entscheid: Jahresbericht 2022 wird genehmigt.**

*Fokus und Funktionsweise der Anlaufstelle strategische Prozessführung (Marianne Aeberhard)*

Die Anlaufstelle ist aus der Fusion mit dem Verein Schutzfaktor M entstanden und befindet sich seit drei Jahren im Aufbau. Es gibt aktuell nur 50% Stellenprozent für die Anlaufstelle, aber verschiedenen Freiwillige, die das Team unterstützen (u.a. zwei mandatierte Expert\*innen, eine Person für die Triage von Anfragen und eine für das Verfassen der Newsletter). Eigentlich war geplant, nach drei Jahren Arbeit der Anlaufstelle eine Evaluation durchzuführen. Da sich die Arbeit aber so dynamisch entwickelt und sich immer noch im Aufbau befindet, wird dies noch nicht gemacht.

Die Arbeit der Anlaufstelle gestaltet sich in der Schwerpunktsetzung anders als zu Beginn gedacht. Als erstes musste diskutiert werden, was wir unter einem strategischen Prozess verstehen, und erste konzeptuelle Arbeiten mussten geleistet werden. Die Webseite und Kommunikation rund um strategische Prozesse sind aufgebaut worden. Es hat sich herausgestellt, dass es nicht eine einzige klare Strategie zur Fallbegleitung und -unterstützung gibt, sondern dass die Strategie fall- und rechtsgebietspezifisch ist. Je nach Rechts- oder Themenbereich gehören nur Kommunikation und Dokumentation oder aber zusätzlich Fundraising, Weiterbildung oder enge Begleitung der Betroffenen zu den Tätigkeiten der Anlaufstelle.

Besonders in den Fokus gerückt ist der Bereich Asyl und Migration. Denn in diesem Bereich gibt es zwar viele Organisationen und Rechtsfälle, diese finden aber oft nicht zusammen, d.h. es werden nicht so viele strategische Prozesse geführt bzw. diese werden nicht als solche bekannt und die Information darüber geteilt. Es mangelt an Ressourcen und Austausch unter den Beteiligten. Aus diesem Grund bauen wir nun im Rahmen der Anlaufstelle eine Koordination in diesem Bereich auf. Neben einem regelmässigen

Austausch unter den verschiedenen Akteur\*innen sollen v.a. die Sensibilisierung und die Weiterbildung der Fachpersonen gefördert werden (u.a. durch Workshops).

*Erfahrungen und Herausforderungen in der Fallbegleitung  
(Marianne Aeberhard, Kaj Rennenkampff, Alexandra Hansen, Lea Schreier)*

Im Freiheitsentzug begleiten wir aktuell drei Fälle. In allen drei geht es um junge Männer, die im Freiheitsentzug ums Leben gekommen sind. Wir stehen in engem Kontakt mit den Angehörigen und den Anwält\*innen und koordinieren die Arbeit zwischen ihnen. Wir erarbeiten pro Fall eine Chronik für die Webseite sowie Grundlagenartikel zur jeweiligen Thematik und koordinieren die Kommunikations- und Medienarbeit. Wir nehmen eine Scharnierfunktion zwischen allen Beteiligten ein.

Neben diesen umfassenden Fallbegleitungen unterstützen wir auch Fälle, in denen andere Organisationen den Lead haben – zum Beispiel einen Fall zum Rechtsschutz von Fahrenden und einen Fall zur Streichung des Geschlechtseintrages. In diesen Prozessen leisten wir vor allem Kommunikationsarbeit und berichten via Webseite, Newsletter und Social Media über die Fälle, um auf die Thematik der Fälle aufmerksam zu machen. Zudem versuchen wir zum Teil, mit Stiftungsanfragen oder Spendenaufrufen Gelder für die Deckung der Prozesskosten einzuholen.

*>An der MV wurden die einzelnen Fälle ausführlicher besprochen. Details über die Fälle und Vorgehen führen wir hier aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes sowie aus strategischen Gründen nicht auf. Die meisten Fallbeschriebe sind [auf unserer Webseite](#) einsehbar.*

### **3. AUSBLICK AUF DAS VEREINSJAHR 2023**

#### *Organisation*

- Wir sind daran, die Budgetreduktion aufgrund der weggefallenen Beiträge des Bundes (EDA-AFM und EDA-DV, insg. CHF 180'000.-) und die damit einher gehende Reduktion der Ressourcen in der Redaktion zu verarbeiten. Die Redaktion musste neu organisiert werden. Es ist immer noch unklar, wie es genau weitergeht, wenn dann die SMRI da ist; ob wir die Grundlagenarbeit an die neue Institution abgeben werden oder nicht. Wir versuchen, unseren eigenen Informationsauftrag aufrechtzuerhalten und neu zu definieren.
- Im Fundraising ist das Ziel, die im letzten Jahr nicht eingenommenen Mitgliederbeiträge durch den Papierversand der Rechnungen «zurückzuerobern». Weitere Erhöhung der Spendeneinnahmen müssen wir angehen.
- Infrastruktur: nach über 20 Jahren hört unser Buchhalter Renato Giacometti auf und wir organisieren die Buchhaltung neu (Zahlungen und Buchungen werden neu intern gemacht). Dies sollte bald abgeschlossen sein. Zudem sind wir am Umzug der Webseite in ein neues CMS. Dies ist nötig, da das alte Webseitenprogramm in wenigen Jahren nicht mehr aufrechterhalten wird.
- Im Team stehen einige Wechsel an: ab August übernimmt Tarek Naguib die Stelle als Koordinator der NGO-Plattform von Matthias Hui und beim Beratungsnetz für Rassismuskritiker stellen wir eine neue Person ein (Meral Kaya).

#### *Fachstellen und Projekte*

- Beratungsstelle für Menschen im Freiheitsentzug: es wird ein Pilotprojekt gestartet: zusätzlich zur Beratungshotline gibt es neu Pikettslots bei drei Anwält\*innen, welche komplexere Fälle aus der Beratung übernehmen. Wenn das funktioniert, ist die Idee, dass dies dann weiter ausgebaut wird und mehr Anwält\*innen mithelfen. Zur Unterstützung der Beratungshotline haben wir zudem eine 20%-Stelle ausgeschrieben. Diese Reorganisation soll der Qualitätssicherung dienen.
- Beratungsnetz für Rassismuskritiker: Zwischen 2023-2026 wird im Rahmen einer «Pilotphase» das Beratungsnetz mit einem grösseren Beitrag FRB unterstützt. Es kann dadurch eine zusätzliche Fachperson eingestellt werden, um das Beratungsnetz zu stärken und weiterzuentwickeln. Ziel ist ab 2026 ein nachhaltiges Finanzierungsmodell des Beratungsnetzes etabliert zu haben.
- NGO-Plattform: die Koordinationsstelle wird neu besetzt, die Person wird ein höheres Pensum (60%) haben und bis Ende 2025 im Rahmen eines Sonderauftrags zur Revision des NDG arbeiten. Es gibt aktuell Diskussionen zu strategischen Fragen, zur Ausrichtung und Rolle der NGO-Plattform. Der Schwerpunkt zur SMRI wird sich jetzt natürlich stark wandeln und die Plattform muss eine neue Position neben der SMRI finden. Die AG Diskriminierungsschutz ist sehr aktiv und zudem läuft einiges zu den Staatenberichtsverfahren (es wird eine stärkere Koordination zwischen den

verschiedenen Departementen, Kantonen und der Zivilgesellschaft) angestrebt. Die Finanzierung der Plattform ist immer noch knapp und die Idee ist, diese durch grössere Beiträge von grossen Organisationen zu erhöhen.

- Anlaufstelle für strategische Prozessführung: Es ist eine Sensibilisierungskampagne zum Begriff strategischen Prozessführung geplant, ev. mit Erklärvideo. Auf der neuen Webseite soll die Arbeit der Anlaufstelle besser dargestellt und ein umfassendes Wissensmanagement installiert werden. Bereits jetzt dokumentieren wir neu sog. Interim Measures und bauen nach das Wissen rund um die strategische Prozessführung aus. Wir planen zudem Weiterbildungsworkshops zu den UNO-Ausschüssen, damit für Fachpersonen klarer wird, wann es Sinn macht, einen Fall dorthin weiterzuziehen. Für 2024 ist eine grössere Präsenz-Tagung geplant.

#### **4. WAHL REVISOR**

Wohl fast seit der Gründung von humanrights.ch führte Renato Giacometti die Buchhaltung. Er geht nun in Pension und deshalb haben wir seit Anfang 2023 einen neuen Buchhalter (Thomas Kindler, Treuhand U. Müller). Kindler übernahm ausserdem die Revision des Jahres 2022, da sein Vorgänger Jürg Rubli ebenfalls altershalber zurückgetreten ist. Als neuer Revisor wird Simon Schönholzer (Tres Treuhand GmbH) vorgeschlagen.

**Entscheid: Thomas Kindler wird für das Jahr 2022 und Simon Schönholzer ab 2023 als Revisoren gewählt.**

#### **5. JAHRESRECHNUNG UND BILANZ 22**

Die Jahresrechnung konnte besser abgeschlossen werden als budgetiert. Auch im langjährigen Vergleich zeigt sich, dass in den letzten Jahren wieder die schwarze 0 oder sogar mehr erreicht werden konnte – trotz einigen Einbussen von grösseren Einnahmen (wie u.a. vom Bund). humanrights.ch ist nach wie vor gut aufgestellt in den verschiedenen Fonds, so dass auch weiterhin die aktuellen Unsicherheiten gut gemeistert werden können.

Der Revisor empfiehlt, die Rechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

**Entscheid: Die Jahresrechnung 2022 wird genehmigt.  
Entscheid: Der Revisionsbericht 2022 wird verabschiedet.**

#### **6. BUDGET 2023**

Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis budgetiert. Das Budget ist mit ziemlich grossen Sicherheiten geplant, gerade auf der Ausgabeseite ist sehr vorsichtig budgetiert. In der Redaktion müssen wir jedoch mit weniger Ressourcen auskommen.

**Entscheid: Das Budget 2022 wird genehmigt.**

#### **7. WAHL NEUE VORSTANDSMITGLIEDER/ VERABSCHIEDUNG VORSTANDSMITGLIEDER**

Aus dem Vorstand treten Ruedi Tobler, Stefan Manser-Egli und Jana Maletic aus. Ihr Engagement wird verdankt. Die Vorstandsmitglieder Dieter von Blarer, Kaj Rennenkampff (Kassier), Susanne Rudolf und Raffaella Massara bleiben.

Neu engagieren möchte sich Katharina Fasel, Juristin. Sie hat schon lange ein grosses Interesse in Menschenrechten und hat u.a. bei Caritas Einblick in Beratungen für Asylsuchende bekommen.

**Entscheid: Alle bisherigen Vorstandsmitglieder werden bestätigt und die Anwärterin wird gewählt.**

#### **8. VARIA / ABSCHLUSS**

Dieter von Blarer bedankt sich bei den anwesenden, scheidenden Vorstandsmitgliedern Stefan Manser-Egli und Jana Maletic für ihren Einsatz und bei den aktuellen Vorstands- und Teammitgliedern für ihre Arbeit. Dieter von Blarer beendet die Mitgliederversammlung.